

Diethilde Lachmann

Aufgehoben

Unser Geburtstagskalender enthält in der Schrift eines Siebenjährigen bei »Onkel Hans« einen Eintrag, der tief blicken lässt: Christus im Himmel. Der so einen wichtigen Eintrag vornehmende Knabe über den Verbleib von Onkel Hans war in Kloster Neustift auch murmelnd durch die Grabreihen gegangen: »Der ist noch drin. Der ist schon im Himmel«

Seine Schlussfolgerung zog er aus der mütterlichen Info, dass die Leute Lichter auf die Gräber stellen zum Zeichen der andauernden Liebe zum Verstorbenen. Na ja, auf manchen Gräbern brannte kein Grablicht. Der Bestattete war also gewiss schon ganz und gar bei Christus im Himmel.

Man beachte: »Christus« schreibt der Siebenjährige. Der Mutter war wohl damals schon wichtig, dass Christus der Name des *Christus praesens* ist, von dem wir allerhand annehmen können auf Grund der Erzählungen, die das NT vom Menschen Jesus enthält.

Bei ihm ist Onkel Hans gut aufgehoben.

Eine andere Nachricht von Aufgehobensein und daraus möglichem Wagnis trotz Coronazeit kam neulich von einem früheren gehörlosen Schüler, ein Foto.



Und ich bin glücklich, weder dem nun jungen Vater, noch in der Folge dessen Söhnchen das Vertrauen genommen zu haben, sondern Mut unterstützt zu haben, das Leben zu wagen und einen Zipfel des ewig Guten hier in unserer Gegenwart zu spüren.

Zur Verfasserin

Diethilde Lachmann arbeitete in den letzten Jahrzehnten vor der Pensionierung als Gehörlospfarrerin im Kirchenkreis Bayreuth und unterrichtete im Fach Evangelische Religionslehre an der Schule für Gehörlose in Bamberg.